

Verbundkatalog Kalliope

Otto, Hannskarl
München, 1947-01-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dr. Hannskarl OTTO

München 23
Kaulbachstraße 94/I

München, den 13. Januar 1947

Herrn

Waldemar B o n s e l s,

(13b) A m b a c h / Starnberger See.

Sehr verehrter, lieber Herr Bonsels:

nach langen Monaten, wenige Wochen vor dem Erscheinen Ihres Buches "DIE REISE UM DAS HERZ", melde ich mich wieder bei Ihnen. Ich erhielt heute ein Schreiben meiner Düsseldorfer Verlagsleitung, dass sie seit langer Zeit nichts mehr von Ihnen gehört hätte, was aber auch auf das schlechte Funktionieren der Post im Weihnachtsmonat zurückgeführt werden könnte. Ich möchte daher den schnelleren Weg der Verständigung wählen und erlaube mir die Frage, wie weit die Arbeiten für Ihr Buch "DIE SIEBEN SACHEN" gediehen sind und wann wir die Ueberreichung des Manuskripts erwarten dürfen. Ausserdem hatten Sie ja auch das "TAGEBUCH EINES VAGABUNDEN" zugesagt, und ich bitte Sie um Mitteilung, wann mit der Ueberlassung dieses Buches zu rechnen ist. Der Merkur-Verlag trifft in diesen Wochen seine Dispositionen für das Jahr 1947. Ich fahre Ende dieses Monats nach Düsseldorf und wäre dankbar, wenn ich der Verlagsleitung ausführlich referieren könnte oder gegebenenfalls ein Manuskript mitzunehmen hätte.

Vielleicht darf ich darauf hinweisen, dass meine Verlagsleitung auch an weiteren Ihrer Arbeiten lebhaft interessiert ist und würde es sehr begrüßen, wenn ich bei der Düsseldorfer Verlagskonferenz einen neuen Titel in Vorschlag bringen dürfte. Selbstverständlich käme ich zu einer ausführlichen Besprechung gerne zu Ihnen nach Ambach und würde gegebenenfalls um Benennung eines Termins bitten.

Inzwischen erwarte ich gerne Ihre Nachrichten und verbleibe mit herzlichen Grüßen als

Ihr sehr ergebener

Hannskarl Otto
(Hannskarl Otto)

